

Immer mehr Männer arbeiten freiwillig

Autor(en): **Nussbaum, Margrit**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **8 (2000)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-818334>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Immer mehr Männer arbeiten freiwillig

Den Treuhanddienst Zürcher Oberland gibt es bereits seit 100 Tagen. In dieser kurzen Zeit ist schon sehr viel geschehen. Eine erste Zwischenbilanz.

Auf Grund der Meldungen in der Presse haben sich für die Region Oberland gegen fünfzig Interessentinnen und Interessenten für das Amt als freiwillige Treuhänder gemeldet. Diese sind vorwiegend pensionierte und frühpensionierte Männer mit kaufmännischem Wissen, ehemals leitende Angestellte oder selbständige Berater. Nach Abschluss der Abklärungsgespräche stehen bereits 20 Personen fest, die nun laufend mit einem Mandat betreut werden.

Etlliche Verträge mit betagten Kundinnen und Kunden sind unterzeichnet. Sie sind froh, jemanden zu haben, der ihnen die immer komplizierteren und umfangreicheren Formulare für Post, Banken, Versicherungen und Krankenkassen erledigen.

Selbstbestimmung bleibt erhalten

Prompt ergab sich in einem Fall auch gleich ein Problem: Die meisten Kundinnen und Kunden teilt uns die Sozialberatung zu. Eine dieser Kundinnen hat offensichtlich Mühe mit der Loslösung von ihrer vertrauten Bezugsperson und misstraut uns Fremden noch etwas. Da finanzielle Angelegenheiten äusserst sensible Themen sind, ist ein solches Misstrauen ja auch ein Stück weit gesund. Unsere geschulten Treuhänderinnen

«Ich habe nebst Betagten und ihren Lebensgeschichten neue Kolleginnen und Kollegen beim Treuhanddienst getroffen, zu denen ich auch privat Kontakt pflegen kann.»

und Treuhänder sind sich dessen bewusst und gehen daher behutsam und in kleinen Schritten vor.

**Margrit Nussbaum*

Eine andere Grundangst der Betagten besteht darin, bevormundet zu werden. Die Treuhänderinnen und Treuhänder wissen, dass sie in er-

ster Linie beratende Funktion haben und die Selbstbestimmung der Kundschaft so lange als möglich erhalten bleiben soll. Gerade darin liegt einer der Hauptunterschiede zu einer gesetzlichen Vormundschaft. Diese Beschränkung eröffnet mitunter hoch qualifizierten Fachleuten wie z.B. einem ehemaligen Betriebsleiter neue Lernfelder, geht es doch darum, dass sie ihre Kompetenz auch durch Überzeugungs- und nicht nur Bestimmungskraft zeigen können.

Im laufenden Jahr wird mit zusätzlichen vertraglich festgehaltenen Mandaten aus der Gemeinde Wetzikon und dem Zürcher Oberland gerechnet. Mit Wetzikon besteht ein Leistungsvertrag. Pro Senectute Kanton Zürich hat sich zum Ziel gesetzt, mit weiteren Gemeinden solche Leistungsverträge abzuschliessen.

**Margrit Nussbaum ist Mitarbeiterin von Pro Senectute in der Zweigstelle Wetzikon und Leiterin des Treuhanddienstes Zürcher Oberland.*

Zitat einer ehemaligen Kaderfrau:

«Seit ich beim Treuhanddienst tätig bin, habe ich in Lebensbereiche/Lebenssituationen gesehen, die ich bisher nie kennengelernt habe.»